

Ich bete an die Macht der Liebe

Intonation



Begleitsatz

1. Ich be - te an die Macht — der Lie - be, die sich in Je - su of - fen - bart.
Ich geb - mich hin dem frei - en Trie - be, die mit dem ich heiss ge - lie - bet ward.

Ich will, an - statt an mich — zu den - ken, ins Meer der Lie - be mich — ver - sen - ken.

2. Wie bist du mir so sehr gewogen, / und wie verlangt dein Herz nach mir! / Durch Liebe sanft und stark gezogen, / neigt sich mein Alles auch zu dir. / Du, traute Liebe, gutes Wesen, / du hast mich und ich dich erlesen!

3. Ich fühls, du bists, dich muss ich haben. / Ich fühls, ich muss für dich nur sein. / Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben, / mein Ruheplatz ist in dir allein. / Hier ist die Ruh, hier ist Vergnügen, / drum folg ich deinen selgen Zügen.

4. O Jesu, dass dein Name bliebe / im Herzen! Drück ihn tief hinein! / Möcht deine treue Jesus-Liebe / in Herz und Sinn geprägt sein! / In Wort und Werk, in allem Wesen / sei Jesus und sonst nichts zu lesen!

Text: Gerhard Tersteegen 1697–1769
Melodie: Dimitrij Bortnjanskij 1751–1825
Intonation: Hanspeter Aeschlimann 1993
Satz: aus dem Neuen Gemeinschaftsliederbuch von 1955
Rechte: BOV-Verlag, Basel (Intonation)